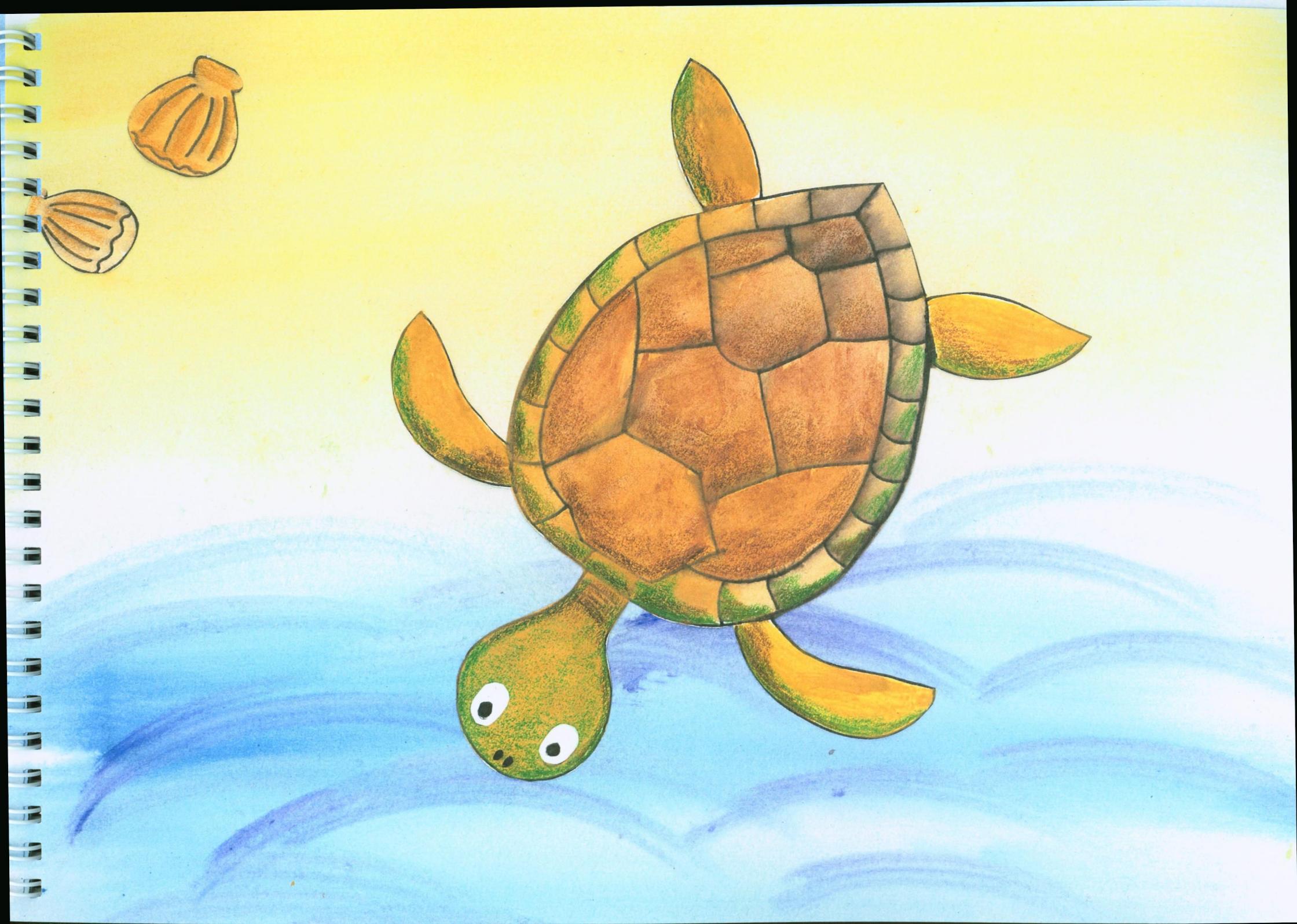


Die kleine tapfere Schildkröte Liva

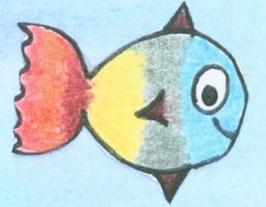
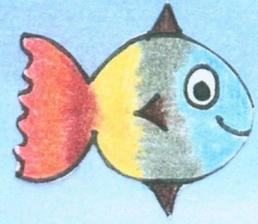
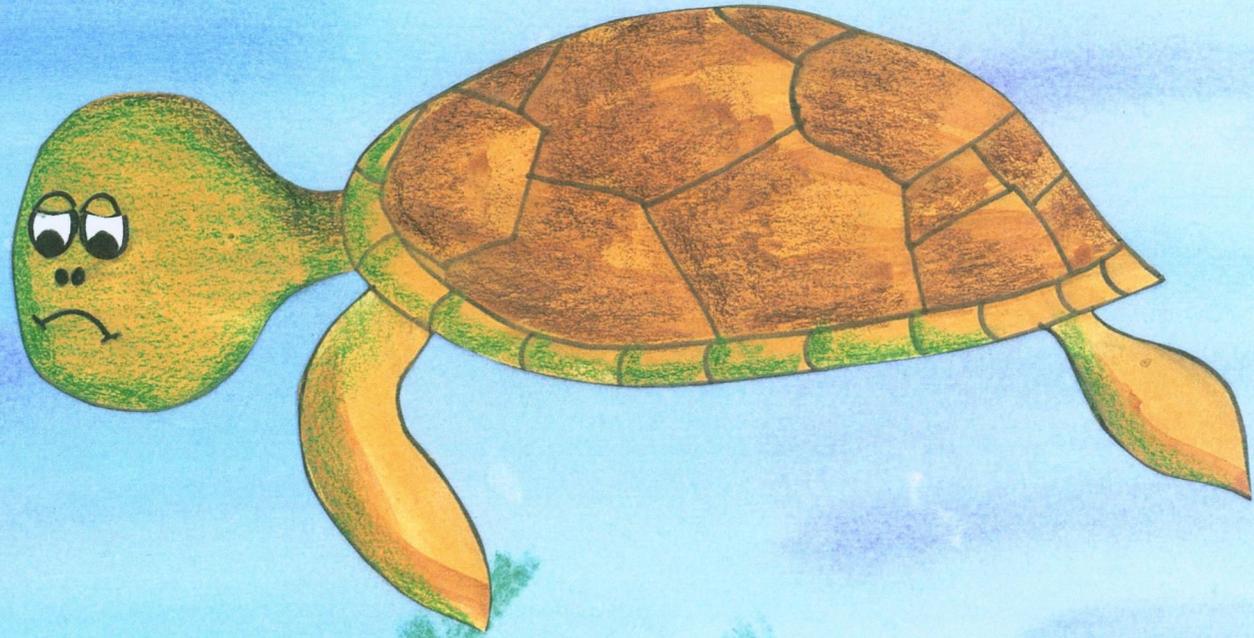
von Melanie Roth
Mit 22 Bildern der Autorin

Gewidmet den tapfersten aller Kinder und allen Erwachsenen,
die ihnen in allen Lagen beistehen.

Die kleine fröhliche Schildkröte Liva läuft vom Strand in Richtung Meer.
Am Himmel scheint die Sonne, die Wellen rauschen, es ist ein ganz normaler Tag.



Doch plötzlich, ganz unverhofft beim Schwimmen, bemerkt Liva einen Schmerz im Rücken.
„Aua!“ ruft sie.
Ihre Vorderbeinflossen fühlen sich plötzlich ganz kribbelig an.
„Ich schwimm besser nach Hause und schlaf mich aus,“ denkt Liva.
„Morgen ist bestimmt alles wieder gut.“



Die kleine tapfere Schildkröte Liva

In der Geschichte "Die kleine tapfere Schildkröte Liva", geht es um eine kleine Meeresschildkröte, die an einem "Knubbel" erkrankt.

Der "Knubbel" sitzt unter ihrem Schutzpanzer und muss operiert werden. Liva hat große Angst davor und muss nun ganz tapfer sein. Sie stellt sich die Frage, warum gerade sie an diesem "Knubbel" erkranken musste.

Nach der Operation erscheint ihr ihre Großmutter Morla im Traum und ermutigt die kleine Schildkröte, die Reise in Richtung Gesundheit anzutreten.

Leider ist nach der Operation nicht alles in Ordnung, denn der "Knubbel" hatte bereits gestreut. Diese gestreuten kleinen "Knubbel", stellt sich die kleine Schildkröte als Seifenblasen vor, die bei jeder Chemotherapie in ihrem Körper zerplatzen.

Auf ihrer Reise in Richtung Gesundheit lernt die kleine Schildkröte Liva einen Freund kennen, dieser heißt Felix und er war ebenfalls an einem "Knubbel" erkrankt.

Beide erleben die Reise in Richtung Gesundheit auch mit mutmachenden und schönen Momenten.

Die Geschichte geht gut aus und beide Schildkröten genesen und schwimmen gemeinsam wieder im großen Meer, der Sonne entgegen.

Zielgruppe:

Die Geschichte soll Kinder, Geschwisterkinder und Eltern begleiten, die gemeinsam eine Reise in Richtung Gesundheit machen. Sie soll Mut und Hoffnung machen und Worte finden lassen, wo manchmal im Leben scheinbar keine Worte zu finden sind.

Leseprobe:

Als Liva am nächsten Tag ins Krankenhaus kommt, ist schon alles für die Operation vorbereitet. Dann geht alles ganz schnell. Die kleine Schildkröte wird noch ausführlich untersucht, danach wird sie in ein Bett gelegt und in den Operationssaal geschoben.

Liva gehen auf dem Weg in den Operationssaal noch ganz komische Gedanken durch den Kopf: "Was ist, wenn die meinen Panzer kaputt machen? Oder falsch herum wieder festmachen? Kann ich dann nur noch rückwärts schwimmen?"

Liva spürt wieder Angst in ihrem Schildkrötenbauch kribbeln, doch bevor sie

noch genauer darüber nachdenken kann, spürt sie die Wirkung des Narkosemittels. Sie lässt ihre Gedanken und Sorgen los und schläft ein. Liva schläft lange und tief.

Im Traum erscheint ihr ihre Großmutter Morla, die bereits im Schildkrötenhimmel ist.

"Hallo Liva, schön dich zu sehen, wie geht es dir, du wirkst so bedrückt", sagt Morla zu ihrer Enkeltochter und lächelt sie liebevoll an.

"Hallo Oma Morla, mir geht es gerade nicht so gut, ich hatte einen großen Knubbel unter meinem Panzer und den musste der Arzt raus operieren. Jetzt fühle ich mich so verloren und weiß nicht, in welche Richtung meine Reise nun geht?"

Morla lächelt Liva weiterhin liebevoll und weise an und sagt dann zu ihr:

"Meine kleine Liva, es gibt nur eine Richtung, die der Gesundheit. Sag jeden Tag immer wieder zu dir selbst: ‚Ich bin gesund, ich bin gesund.‘ Und stell dir vor, wie du gesund und munter im Meer herum schwimmst."

Liva lächelt ein wenig, aber noch sehr ängstlich und ungläubig, da sagt ihre Großmutter: "Keine Angst Liva, was du suchst, das sucht auch Dich! Und nun schubse ich dich wieder ins Leben. Du hast noch einen weiten und schweren Weg vor dir, doch gib nie auf, denn das Leben findet dich und du findest das Leben wieder."

Morla lächelt Liva ein letztes Mal ermutigend an und Liva merkt, wie sie langsam wach wird.

Das Licht an der Decke ist ganz hell, als Liva in einem Aufwachraum mit mehreren Betten wieder wach wird.

Ihr ist schlecht und irgendwie ganz schwindelig. Die kleine Schildkröte hört überall piepende Geräusche und verschiedene Stimmen.

Neben ihrem Bett nimmt sie plötzlich die Stimme des Arztes wahr, der sagt: "Liva, die Operation ist gut verlaufen."

Mit leiser Stimme antwortet sie: "Haben Sie meinen Panzer wieder richtig drauf gemacht?"

Der Arzt antwortet etwas überrascht, aber lächelnd: "Ja, alles genau so, wie es sein soll. Jetzt muss er aber erst noch verheilen."

Die kleine Schildkröte schläft erleichtert nochmals für ein Weilchen ein.